



Für die Beschäftigten von Siemens Enterprise Communications

SEN: Zukunft gemeinsam sichern

„Engagiertes Zuschauen“ ist nicht mehr genug!

Jede Kollegin und jeder Kollege ist jetzt aufgefordert dabei zu sein: Jetzt wird darüber entschieden, wie die SEN-Sanierung durchgeführt wird, welche Arbeitsbedingungen künftig gelten und welche Anforderungen gegenüber einem Investor und dessen Geschäftsmodell gestellt werden können.

Fehler nicht auf dem Rücken der Beschäftigten lösen

Erneut versucht Siemens, Managementfehler der Vergangenheit auch auf dem Rücken der Beschäftigten - also auf *Ihrem* Rücken - zu lösen. Über 2.000 Kolleginnen und Kollegen sollen ihren Arbeitsplatz verlieren und weitere 1.200 durch Auslagerungen und Verkäufe von der Siemens-Gehaltsliste verschwinden. Absicherungen für die zurückbleibenden Beschäftigten gibt es noch keine - es gilt sie jetzt durchzusetzen. Nach einem Verkauf von SEN werden sich die Beschäftigten in naher Zukunft bei einem Investor wieder finden. Wann, wo und ob in Strukturen, die eine wirtschaftliche Stabilität und eine zukunftssichere Beschäftigung versprechen, ist noch offen.

Alle sind betroffen

Alle Beschäftigten von Siemens Enterprise Communications werden von diesen Maßnahmen betroffen sein, einige früher, andere später. Es wird



SEN-Beschäftigtenprotest in München (28. Februar) und ...

kein Stein auf dem anderen bleiben. Die Zukunft aller ist solange ungewiss, bis ein solider und finanzkräftiger Investor die Verantwortung übernimmt und ein überzeugendes Geschäftsmodell auf den Tisch legt.

Es geht nur gemeinsam!

Nur durch entschlossenen Protest, wie in der letzten Woche in München Hofmann-Straße und am Dienstag in Nürnberg (siehe Fotos) kann gemeinsam mit der IG Metall und der Betriebsräte der Schaden für jede und jeden begrenzt und eine relative Sicherheit hergestellt werden. Dabei ist die IG Metall jetzt bei der Sanierung und später nach dem Verkauf nur so stark, wie sie Mitglieder vorweisen kann.

Aus reiner Nächstenliebe wird Siemens weder die kostengetriebenen Abbaupläne korrigieren, noch einen guten Sozialplan vereinbaren. Das war auch in der Vergangenheit noch nie anders. Nur wenn die IG Metall und die Betriebsräte sich in den Verhandlungen



... in Nürnberg (04. März): Alle gemeinsam gegen den Ausverkauf!





Jetzt zählt eine starke Basis

Nach einem Verkauf und der damit einhergehenden Trennung vom Siemens-Konzern hat die Belegschaft keine Rückendeckung mehr durch den Siemens-Konzernbetriebsrat. Wir, die Belegschaft, sind dann auf uns allein gestellt und benötigen die Unterstützung der IG Metall.

Deshalb erfolgt erneut die dringende Aufforderung an alle, die sich noch nicht der IG Metall angeschlossen haben, dieses jetzt zu tun.

◀ auf eine starke Mitglieder-Basis berufen können, ist mehr drin als ein kleines Trostpflaster für die Beschäftigten.

Eine starke Basis lohnt sich für alle

Wer mehr als ein Trostpflaster will, muss dazu jetzt aktiv etwas beitragen. Im wahrsten Sinne des Wortes „Es lohnt sich“: Schon jetzt profitieren alle Beschäftigten davon, dass auf Basis des „Gesprächsergebnis zwischen Siemens AG, Gesamtbetriebsrat der Siemens AG und der IG Metall“ vom 18.7.2006 bis zu 30.9.2009 ein Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen besteht. Auch die Ankündigung des Siemens Finanzvorstandes, Herrn Kaeser, die SEN-Sanierung unter Siemens-Regie zu beginnen und umfangreiche berufliche Umschulungen anbieten zu wollen, zeigt ein erstes Eingehen auf unsere Forderungen.

Um aber mehr als warme Worte für die Beschäftigten zu erreichen und dem geplanten radikalen Personalabbau wirkungsvoll entgegen zu treten ist, jetzt gewerkschaftlicher Druck und Durchsetzungskraft erforderlich. Beteiligen Sie sich deshalb an den Aktionen der IG Metall und der Betriebsräte. **Es geht um Ihre Zukunft!** ●

Es geht darum, dafür zu sorgen, dass:

- nur ein Partner mit ausreichender Finanzkraft in Frage kommt,
- dieser Partner über eine tragfähige Strategie und Gesamtkonzeption verfügt,
- marktgerechte Strukturen und Prozesse realisiert werden können,
- tarifvertragliche Arbeitsbedingungen gelten,
- eine mehrjährige Arbeitsplatzgarantie durchgesetzt werden kann, und
- Insolvenzsicherung der BSAV und aller weiteren Ansprüche bestehen.



BEITRITTSERKLÄRUNG



Ich unterstütze die Forderung nach sicheren Arbeitsplätzen und einem schlüssigen Gesamtkonzept für Siemens Enterprise Communications. Ich trete der IG Metall bei.

.....
Name Vorname Geburtsdatum

.....
Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

.....
Betrieb/Abteilung Standort monatl. Brutto

Einzugsermächtigung

.....
Kontonummer Bankleitzahl Kreditinstitut

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisiert verarbeitet. Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.

.....
Ort, Datum Unterschrift

Abgabe beim Betriebsrat, Fax an 089/532949 -38, oder Online-Beitritt unter www.igmetall.de

